

Lübeck, 04.03.2024

## Anfrage

Bearbeitung: Katja Mentz (E-Mail: [katja.mentz@luebeck.de](mailto:katja.mentz@luebeck.de) Telefon: 122-1067)

### **AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL), Anfrage zu: Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i.S.v. § 10 KitaG) Bestandserhebung 31.12.2023 Maßnahmenplanung 2024/25**

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
07.03.2024	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	

#### **Anfrage:**

##### **Rückfragen zur Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung 2024/2025:**

1. Welche Unterstützung erhalten die Kita-Fachkräfte in der Betreuung von traumatisierten Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund?
2. In der Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung (JHPL-K) sind die bisher geltenden Gruppengrößen für die Kita-Hortgruppen genannt. Die Landesregierung plant hierzu zum 01.04.2024 einen Qualitätsabbau durch Vergrößerung der Hortgruppen unter Beibehaltung des bisherigen Betreuungsschlüssels. Die Planungen der Landesregierung zum 01.04.2024:
  - o Regel-Hortgruppe zukünftig 25 Kinder – bei Beibehaltung eines Betreuungsschlüssels von 2,0, während derzeit bis zu 22 Kinder gefördert werden können;
  - o mittlere Hortgruppen werden von 15 auf 19 Kinder vergrößert;
  - o die kleinen Hortgruppen von zehn auf zwölf Kinder;
  - o die Natur-Hortgruppen von 16 auf 20 Kinder.

(Vgl.: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kita/downloads/231214\\_aenderungen\\_Ki-TaG.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kita/downloads/231214_aenderungen_Ki-TaG.pdf?__blob=publicationFile&v=2)).

Hierzu die Frage:

- o Wie wirkt sich das auf den städtischen Kita-Hort der Kita Idun aus (Personalabbau oder Gruppenvergrößerung)?
  - o Wie wirkt sich das auf die Kita-Horte bei den Freien Trägern aus (Personalabbau oder Gruppenvergrößerung)?
3. Der Ganztags an Schule (GaS) wurde im laufenden Schuljahr gemäß der JHPL-K weiter ausgebaut. Unverändert ist aber die Situation, dass viele Schulen - trotz der Doppelmöblierung von Klassenzimmern für Unterricht und Nachmittagsbetreuung – bereits vor einigen Jahren von der Verwaltung identifizierte Raum**fehl**bedarfe aufweisen, vgl. VO/2019/07479. Dies betrifft auch Schulen, die in den letzten und diesem Schuljahr steigende Zahlen an betreuten Kindern haben, z.B. Stadtschule Travemünde, Paul-Gerhardt-Schule, Schule Tremser Teich, Schule Utkieck, Schule am Koggenweg, Kaland-Schule, Dom Schule. Damit verbunden folgende Fragen:

- 3.1 Wurden beim Ausbau der Versorgungsquote im GaS die neuen Raumvorgaben vom 29.08.2019 VO/2019/07479 eingehalten und wenn nein, bis wann werden diese eingehalten?
- 3.2 Gibt es Überlegungen, zur Entlastung der Schulstandorte mit hohem Raumfehlbedarf den GaS auch an Standorten außerhalb der Schule durchzuführen?
- 3.3 Nach Ausführung der JHPL (S. 4, 28f) sind unverändert zur JHPL der letzten Jahre weiterhin an 4 Standorten Ganztage an Schule noch keine Gruppen „Ganztage plus“ eingerichtet worden. Bis wann wird dies erfolgen und der dahinterstehende Bürger schaftsbeschluss von 2018 vollständig umgesetzt sein?
- 3.4 Im „Eckpunktepapier zur Verbesserung der Betreuungssituation – Ganztage an Schule Ergebnis der AG jugendpolitische Sprecher\*innen/ Trägervertreter\*innen/ Kreis elternvertretung/ Verwaltung unter der Leitung von Jörn Puhle, Vorsitzender des Ju gendhilfeausschuss; Beschluss der Bürgerschaft VO 2018/05/900 vom 22.03.2018“ wurde unter anderem ein 100% Fachkräftegebot **bis zum Jahr 2023** im GaS festgelegt. Wie ist hierzu der Stand der Umsetzung? Wenn die Umsetzung nicht erfolgt ist: Was braucht es, damit die Umsetzung realisiert werden kann?

**Begründung:**

**Anlagen:**